



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Sozialausschuss

Es informiert Sie:	Britta Röschmann
Telefon:	02104/99-2162
Fax:	02104/99-5173
E-Mail:	britta.roeschmann@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 26.02.2019

Niederschrift

zur Sitzung des Sozialausschusses

Sitzungstermin Montag, den 25.02.2019, 15:04 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Elke Thiele

Mitglieder

Eleonore Altvater

Ina Besche-Krastl

Torsten Cleve

Wolfgang Diedrich

Vincent Endereß

Sandra Ernst

Michael Esser

Bernd Falkenau

Martina Hannewald

Max Kompalik

Ilona Kuchler

Reinhard Ockel

Dr. Anna-Tina Pannes

Sybille Schettgen

Norbert Schreier

Margret Stolz

Bernd Tondorf

Verwaltung

Ammar Abukhater

Frank Albers

Marion Bayan

Lars Bruß

Annette Geißler

Fabian Henrich

Martin Klemmer
Martin M. Richter
Anke Rodewald
Armin Römer
Britta Röschmann

Gäste

Maximilian Bröhl
Franz Heuel

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv
5. Sachstandsberichte des Sozialamtes 50/001/2019
 - Trilaterale Zielvereinbarung 2019
 - Tätigkeitsbericht nach §14 Abs. 11 WTG für die Jahre 2017 und 2018
 - Berichte aus dem Kreisintegrationszentrum
 - Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses
6. Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 6.1. Integrationspauschale 50/002/2019
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 6.2. Ergänzung der Sozialgesetzgebung: §16i SGB II 50/003/2019
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
7. Nachträge
 - 7.1. Zukunft der ZWAR-Netzwerke im Kreis Mettmann 50/004/2019
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende KA Thiele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie verpflichtet Herrn Enderess nach § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann. KA Thiele stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Ein Berichterstatter für den Kreistag ist nicht zu benennen.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2018

Die Niederschrift vom 22.11.2018 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Richter informiert, dass am 08.03.2019 die Integrationskonferenz des Kreises Mettmann unter dem Titel „No racism in ME“ stattfindet und lädt alle Ausschussmitglieder ein.

Herr Richter berichtet, dass die Kreistagsabgeordnete Frau Kuchler am Rande einer Kreis-ausschusssitzung bat, zu prüfen, ob das Jobcenter ME-aktiv (künftig: JC ME-aktiv) Kundinnen und Kunden künftig eine Eingangsbestätigung für eingereichte Unterlagen ausstellen kann. Im Steuerungsgespräch am 30.01.2019 bestätigte Frau Herz, die stellvertretende Geschäftsführerin des JC ME-aktiv, dass jeder Kunde, der eine Eingangsbestätigung erhalten möchte, auch eine erhält.

Herr Richter informiert, dass der Kreis Mettmann als örtlicher Träger der Sozialhilfe und als kommunaler Träger im JC ME-aktiv verpflichtet ist, bei der Feststellung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft auf ein sogenanntes „schlüssiges Konzept“ zurückzugreifen. Mit der Erstellung wurde der externe Anbieter „Analyse und Konzepte“ beauftragt. Die Federführung liegt beim Kreissozialamt. Der Kernbestandteil des Konzeptes wird eine Mietwerterhebung im gesamten Kreisgebiet sein. Nach aktuellem Planungsstand werden die Angemessenheitsrichtwerte im 3. Quartal 2019 in Kraft gesetzt.

Zu Punkt 4: Informationen aus dem Jobcenter ME-aktiv

Herr Heuel berichtet aus dem JC ME-aktiv.

Herr Heuel erläutert die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Sie ist im Vergleich zu 2017 um 2,2 % zurückgegangen. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, in denen mehr als vier Personen leben, steigt.

Die Kosten der Unterkunft sanken im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 um 1,4 %. In Heiligenhaus wurde ein leichter Anstieg verzeichnet. Im Jahr 2019 ist eine weitere Minderung um 1 % angestrebt. Die Mietkosten im gesamten Kreisgebiet steigen.

Der Anteil bedarfsdeckender Integrationen liegt aktuell bei 41 % und soll in 2019 auf 44 % gesteigert werden. Das vorrangige Ziel ist jedoch die Integration in den Arbeitsmarkt, das sekundäre Ziel die Erreichung der Bedarfsdeckung.

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sank um 2,6 %, wobei die Anzahl der ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leicht steigt.
Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen im SGB II ist im Vorjahresvergleich um 10 % gesunken.

Die Anzahl der jugendlichen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist leicht ansteigend, die Jugendarbeitslosigkeit ist aber rückgängig und lag zu Beginn des Jahres bei unter 2 % (SGB II). Zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gehören auch Schulbesucher und Maßnahmeteilnehmer sowie Auszubildende, deren Einkommen nicht bedarfsdeckend ist.

Das JC ME-aktiv hat in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die aktuell Erziehende sind, gerichtet.

Über ein Drittel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten tragen Familienverantwortung. Bei Erziehenden, die durch §10 Nr. 3 SGB II besonders geschützt sind, werden rechtzeitig Informations- und Beratungsangebote durchgeführt, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Unter den Erziehenden haben 34 % mit deutscher Staatsbürgerschaft und 15 % mit ausländischer Staatsbürgerschaft eine abgeschlossene Ausbildung. Hier sollen vor allem die im Gegensatz zur Aktivierung kostenintensiveren Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt werden, da sie die Integrationschancen in den Arbeitsmarkt erhöhen.

Für ausländische Leistungsbezieher, die in ihrem Heimatland Qualifizierungen erworben haben, wird eine frühzeitige Anerkennungsberatung angeboten, die im Integration Point zusammen mit dem IQ-Netzwerk durchgeführt wird. Die Beschaffung von Unterlagen und das Anerkennungsverfahren sind jedoch langwierige Prozesse.

Herr Heuel berichtet, dass zum Sommer/Herbst 2018 das Konzept zur Senkung der Anzahl der Widersprüche erarbeitet wurde. Das Ziel ist es, im 3. Quartal 2019 den NRW-Schnitt zu erreichen, der bei ca. 5-6 % liegt (Verhältnis Bestand Widersprüche zur Anzahl Bedarfsgemeinschaften). Zurzeit liegt die Quote im JC ME-aktiv bei ca. 16 %.

Das Konzept zeigt bereits erste Wirkungen, die Anzahl der Widersprüche wurde von über 4.000 im Frühjahr 2018 auf unter 3.000 im Januar 2019 gesenkt. Im Februar werden die Zahlen durch Krankheit der Mitarbeiter wieder leicht ansteigen.

Bestandteil des Konzeptes ist unter anderem, den Zugang neuer Widersprüche durch Verbesserungen in der Leistungsabteilung zu verringern. So konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 20 % im Bereich der Zugänge verzeichnet werden. Die Widerspruchsstelle wird zum 01.03.2019 voll personalisiert sein.

Herr Heuel informiert über die finanziellen Ressourcen 2018 und 2019. Dem JC ME-aktiv wird ein höheres Budget als im vergangenen Jahr zur Verfügung stehen, weitere Erträge werden aus der Möglichkeit des Passiv-Aktiv-Tausches durch §16i SGB II in Höhe von ca. 763.000 € erwartet.

Das JC ME-aktiv hat die Zielsetzung, im Jahr 2019 die Integrationsquote um 3% auf 24,7 % zu steigern und die Anzahl der Langzeitleistungserzieher trotz vermehrten Zugangs der Geflüchteten auf +2 % zu begrenzen. Zudem sollen die Kosten der Unterkunft weiterhin gesenkt, die bedarfsdeckende Integration gesteigert und die Bewilligung aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes verbessert werden.

Herr Heuel erläutert, dass durch das Teilhabechancengesetz 250 Integrationen in den Arbeitsmarkt ermöglicht werden. In der Privatwirtschaft ist die Bereitschaft hoch. 40 Arbeitsverträge wurden bereits oder werden in Kürze abgeschlossen. Die Förderung erfolgt für fünf Jahre, in den ersten zwei Jahren werden die Lohnkosten zu 100 % durch das JC ME-aktiv getragen, sodass der Betrieb in der Einarbeitung nicht belastet wird. Aktuell laufen auch Gespräche mit den Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte, um Arbeitsmöglichkeiten zu finden. Die Arbeitsplätze müssen nicht zusätzlich geschaffen werden, sondern können bereits bestehen.

Ein überarbeitetes Datenblatt vom JC ME-aktiv wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu Punkt 5:	Sachstandsberichte des Sozialamtes <ul style="list-style-type: none">- Trilaterale Zielvereinbarung 2019- Tätigkeitsbericht nach §14 Abs. 11 WTG für die Jahre 2017 und 2018- Berichte aus dem Kreisintegrationszentrum- Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses- Vorlage Nr. 50/001/2019
--------------------	--

5.1 Trilaterale Zielvereinbarung 2019

Herr Richter erläutert die Vorlage.

5.2 Tätigkeitsbericht nach §14 Abs. 11 WTG für die Jahre 2017 und 2018

Herr Richter erläutert die Vorlage.

5.3 Berichte aus dem Kreisintegrationszentrum

Herr Richter berichtet, dass er heute (25.02.2019) den Erlass zur Entfristung und Verstetigung der Personalstellen im KI bis zum Ende der Legislaturperiode 2022 erhalten hat.

Herr Römer informiert, dass der Folgeantrag des Projektes NRWtoffen gestellt und mündlich bewilligt ist. Die weiteren Maßnahmen im Rahmen des Projektes werden am 08.03.2019 im Rahmen der Integrationskonferenz vorgestellt.

Frau Bayan berichtet, dass der für das Förderprogramm Demokratie Leben erforderliche Jugendausschuss hinsichtlich seiner Zusammensetzung aktuell geplant wird. Dafür wurde das Programm auf der Jugenddezernentenkonferenz vorgestellt. Geplant ist, dass Jugendliche u.a. aus den Jugendparlamenten von den Städten entsendet werden. Die Zusammensetzung ist nicht statisch. Herr Römer ergänzt, dass der Demokratiefonds im Förderprogramm Demokratie Leben Maßnahmen gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, egal aus welchem Bereich diese stammt, unterstützt.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Frauenhauses. Herr Richter informiert, dass Gespräche stattfinden. Ein großes Problem ist die Wohnungsfindung nach dem Aufenthalt, da die Situation auf dem Wohnungsmarkt im gesamten Kreisgebiet angespannt ist. Innerhalb des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt hat sich eine Sonderarbeitsgruppe Frauenhaus gebildet.

5.4 Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Sozialausschusses

Herr Richter erläutert die Vorlage.

Zu Punkt 6:	Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
--------------------	--

Zu Punkt 6.1:	Integrationspauschale hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Vorlage Nr. 50/002/2019
----------------------	---

Die Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wurde am 22.02.2019 versendet.

**Zu Punkt 6.2: Ergänzung der Sozialgesetzgebung: §16i SGB II
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Vorlage Nr. 50/003/2019**

Die Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wurde am 18.02.2019 versendet. Herr Richter ergänzt, dass er in der Kämmererkonferenz über §16 i SGB II informiert hat, um auch finanzschwache Kommunen zu erreichen. Der Zugang zu den Personalämtern der kreisangehörigen Städte erfolgt über die P+O-Runde. Um mehr Arbeitgeber zu erreichen, greift eine sondergesetzliche Regelung, nach der gesonderte Kündigungsschutzregelungen gelten. Herr Heuel ergänzt, dass auch eine Befristung einmal für zwei Jahre und anschließend für drei Jahre möglich ist.

Zu Punkt 7: Nachträge

**Zu Punkt 7.1: Zukunft der ZWAR-Netzwerke im Kreis Mettmann
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.
- Vorlage Nr. 50/004/2019**

Die Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wurde am 20.02.2019 versendet. Herr Richter berichtet, dass Herr Minister Laumann angekündigt hat, die Förderung des ZWAR-Netzwerkes Ende des Jahres auslaufen zu lassen. Der Grund hierfür ist, dass ZWAR in NRW unterschiedlich erfolgreich ist und die Planzahlen NRW-weit nicht erreicht wurden. Die Schließung der Zentralstelle in Dortmund, welche reaktivierende und initiiierende Arbeit leistet und bei der Professionalisierung des Ehrenamtes unterstützt, wird auch Auswirkungen auf die Arbeit der ZWAR im Prozess der Weiterentwicklung der Förderung der Seniorenbegegnungsstätten und der Quartiersentwicklung im Kreis Mettmann haben.

Die Dezernenten aus allen kreisangehörigen Städten und des Kreises schätzen die Arbeit der ZWAR sehr.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:34 Uhr

Anlage:

Datenblatt JC ME-aktiv

Ende der Sitzung: 16:34 Uhr

gez.
Elke Thiele

gez.
Britta Röschmann